

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

3. - 4. Juli 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

Das Morgens, da unter des
 mit dem Captain von edelmüthigen
 guten Dingen redete, nachdem die
 beyde Todte, welche gestern Abends
 starben, auf folgenden Art in die
 Erde des Meeres begraben. Darnach
 man in groblainen gewandte Tücher
 völlig eingewickelt, unter an den
 hatten die einen Sack mit Wein
 und lagen auf einem Leinwandstück
 über dem Rande des Schiffes für eine
 weite gestreckt lag. Nachdem man
 einige Stücke aus der Englischen
Liturgie über ihnen war, so, wie
 von ihnen nach dem anderen für
 unter gestreckt, und weil sie unter
 einen Sack mit Alainen Stammes
 so, gingen die gewandte Leiche in
 die Erde für unter. Ungefähr an
 dass und den Soldaten schaut 2.
 mal fortgesetzt worden. Gegen
 Abend beginnt der Wind und
 das Wetter so, so für werden.

3. Den 3ten nach dem der Wind favor-
 able, haben wir 156. f. M. ge-
 segelt. Wir sind in den 20. Grad
 1. Min. geüchelt. Den 4ten sa-
 4. den wir gesegelt 215. f. M.

- Und waren in den 16. Grad ¹⁹ 55.
 5 min. gekommen. In der Nacht
 von der 178. F. M. und waren
 in dem 14. Grade. Das Wetter
 ist augenscheinlich, aber dabei wird es
 auf alle gemeinwinden nicht
 so sehr merklich gemacht. Die flie-
 gende Luft laßt sich abwechselnd
 in der Gegend sehen. In der
 6. fallen wir geschicklich 171. F. M. und
 waren gekommen in den 11. Grad
 11. Min. Das Wetter ist lieblich und
 augenscheinlich. Am diesem Abend
 starb wiederum einer von denen Sol-
 daten. Es hat ein mal geschneit. In
 7. 7ten fallen wir zu nicht gelang 151.
 F. M. Wir waren in dem 8. Grade
 52. min. Der Soldat, welcher gestern
 Abend um 10. gestorben, wurde heute
 früh um 8. Uhr nach Genouville in
 Meer begraben. Wir sahen zu
 8. Ansehen fand eine Insel ^{in der Gegend} ~~in der Gegend~~ in 8ten
 diese Insel war sehr ansehnlich der
 vortheilhaften Windes 150. F. M.
 und kamen zu dem 6. Grad 19.
 Min. Das Wetter ist immer gut ge-
 wesen, und der Wind hat die
 uns dringende Luft zieml. abgeseht.